©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Koleopterologische Rundschau	69	159 - 165	Wien, Juni 1999

Zur Bockkäferfauna des Viktoriasee-Gebietes (Coleoptera: Cerambycidae)

K. ADLBAUER

Abstract

Twelve species of Cerambycidae are reported from the Sese Islands in the Lake Victoria, Uganda. Three of these are recorded for the first time from Uganda, one species, *Plagionotulus victoriensis* sp.n. is described as new to science and compared with *P. westringi* FAHRAEUS, 1891.

Key words: Coleoptera, Cerambycidae, Uganda, new species, new records.

Einleitung

Der Cerambycidenfauna des Viktoriasee-Gebietes wurde vor mehr als hundert Jahren und nach der Jahrhundertwende einige Aufmerksamkeit zuteil. KOLBE (1894a, 1894b, 1897) widmet dem zentralafrikanischen Seengebiet und hier ganz besonders der interessanten zoogeographischen Situation im Grenzgebiet mehrerer tiergeographischer Großlebensräume wie auch Ökosysteme drei Studien. HINTZ (1916) behandelt in einer faunistisch-taxonomischen Auflistung von Arten mit Neubeschreibungen aus Zentralafrika auch Taxa von Bukoba am Westufer des Viktoriasees.

Über die Cerambycidenfauna Ostafrikas berichten zahlreiche weitere Publikationen, dabei werden auch Taxa behandelt, die vom Viktoriasee stammen, etwa von der Insel Ukerewe. Desgleichen existiert eine Reihe rein deskriptiver Arbeiten; zur Faunistik des behandelten Gebietes wurde aber nichts publiziert und neuere Untersuchungen bzw. Forschungsergebnisse fehlen völlig.

Während eines dreitägigen Aufenthaltes auf Bugala Island im Viktoriasee konnten zwar nur wenige Cerambyciden gesammelt werden, neben einigen für Uganda bisher noch nicht nachgewiesenen Arten war es jedoch möglich, auch ein noch unbekanntes Taxon festzustellen, welches in der vorliegenden Arbeit beschrieben wird. Angesichts des doch ziemlich schlechten Forschungsstandes des Gebietes erscheint mir eine Veröffentlichung der Funddaten der übrigen Arten ebenfalls als sinnvoll.

Das Untersuchungsgebiet

Bugala Island, die Hauptinsel der Sese Inseln (insgesamt 84 Inseln, die die Provinz Kalangala in Uganda bilden) befindet sich im nordwestlichen Bereich des Viktoriasees, südlich von Entebbe, östlich der Stadt Masaka. Die Seehöhe beträgt 1134 m am Wasserspiegel, die Niederschläge, die über das ganze Jahr hinweg fallen, erreichen etwa 2000 mm. Dementsprechend sind die Inseln dicht bewaldet, größtenteils mit Primärwald. Besonders auf Bugala Island sind durch die Tätigkeit des Menschen aber auch Siedlungen und waldfreie Gebiete geschaffen worden, ebenso wie auch Gebiete mit Sekundärvegetation.

Alle hier gemeldeten Cerambycidenarten stammen vom Bereich und der Umgebung des Hornbill Camps bei Kalangala, Bugala Island, Sese Inseln, Uganda, ca. 1135 m Seehöhe, K. & F. Adlbauer & G. Wallaberger leg. Bei der Beschreibung der neuen Art wurden aber auch Tiere von anderen Fundorten berücksichtigt.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Abkürzungen: MRAC: Musée Royal d'Afrique Centrale, Tervuren
NHML: The Natural History Museum, London

Cerambycinae

Callichromini

***Synaptola* (*Cumaltera*) cf. *imperator* (THOMSON, 1858)**

1 ♀, 19.III.1998, auf krautiger Pflanze.

Verbreitung: Gabun, Kongo-Kinshasa, Angola (FERREIRA & VEIGA FERREIRA 1959). Erste Meldung aus Uganda.

***Philematium debilis* (KOLBE, 1894)**

2 ♂♂, 18./19.III.1998, auf blühenden Sträuchern.

Verbreitung: Seengebiet - vielleicht von Undussuma südwestlich vom Albert-See (KOLBE 1894b:59, SCHMIDT 1922); Kongo-Kinshasa (FERREIRA & VEIGA FERREIRA 1959, die sich auf die genannte Angabe beziehen). Bis jetzt ist nur das Typus-Exemplar bekannt gewesen. Erste Meldung aus Uganda.

***Mecosaspis auratipennis* (KOLBE, 1900)**

1 ♂♀, 20.III.1998, auf blühenden Sträuchern.

Verbreitung: Uganda, Ruanda, Tansania (DUFFY 1953, FERREIRA & VEIGA FERREIRA 1959).

***Phrosyne brevicornis* (FABRICIUS, 1775)** (Abb. 4)

In Anzahl von 18.-20.III.1998 auf blühenden Sträuchern inklusive der Form *disparilis* CHEVROLAT, 1856.

Verbreitung: Senegal, Guinea Bissau, Guinea, Sierra Leone, Liberia, Elfenbeinküste, Ghana, Togo, Nigeria, Kamerun, Rep. Zentralafrika, Äquatorialguinea, Gabun, Kongo-Brazzaville, Kongo-Kinshasa, Uganda, Tansania, Angola (BRIVIO 1958, FERREIRA & VEIGA FERREIRA 1959, BREUNING & VILLIERS 1962, VILLIERS 1968). Die weit verbreitete und nicht seltene kleine Art wurde bereits vom Viktoriasee gemeldet.

Clytini

***Plagionotulus victoriensis* sp.n.** (Abb. 1, 2)

Holotypus ♂: Nakawa Forest Stn., Uganda, 8.12.1961, *Acrocarpus fraxinifolius*, K. W. Brown \ 1060 (NHML). **Paratypen**: 1 ♂ mit den selben Daten (NHML); 1 ♀ Ruanda: Mt. Mbude, S. du l. Luhondo, 2000 m, P. Basilewsky, 29.1.53. \ *Plagionotulus westringi* FAHR. E. A. J. Duffy det 1955 (MRAC); 1 ♂ 3 ♀♀, Kalangala, Bugala Island, Sese Inseln, Uganda, ca 1200 m, 19.3.1998, von unscheinbar blühenden Sträuchern geklopft, K. u. F. Adlbauer u. G. Wallaberger leg (in coll. Adlbauer).

BESCHREIBUNG: Sehr ähnlich den Arten *Plagionotulus dimidiatus* QUEDENFELDT, 1882, *P. sylvaticus* HINTZ, 1911, besonders aber dem hauptsächlich südafrikanisch verbreiteten *P. westringi* FAHRAEUS, 1891 (Abb. 3).

Größe: ♂♂ 7,0 - 7,5 mm, ♀♀ 8 - 9 mm (bei *P. westringi* haben die mir vorliegenden ♂♂ eine Größe von 7,5 - 11,0 mm, die ♀♀ von 9 - 12 mm).

Habitus: Schlanker als *P. westringi*, sowohl ♂♂ als auch ♀♀ nach hinten verjüngt; *P. westringi* ist in beiden Geschlechtern parallelseitig.

Färbung: Grundfärbung einheitlich schwarz, nur die Enddornen der Tibien und die Klauen rotbraun. Beim Paratypus ♀ von Ruanda sind die Vorderbeine braun.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

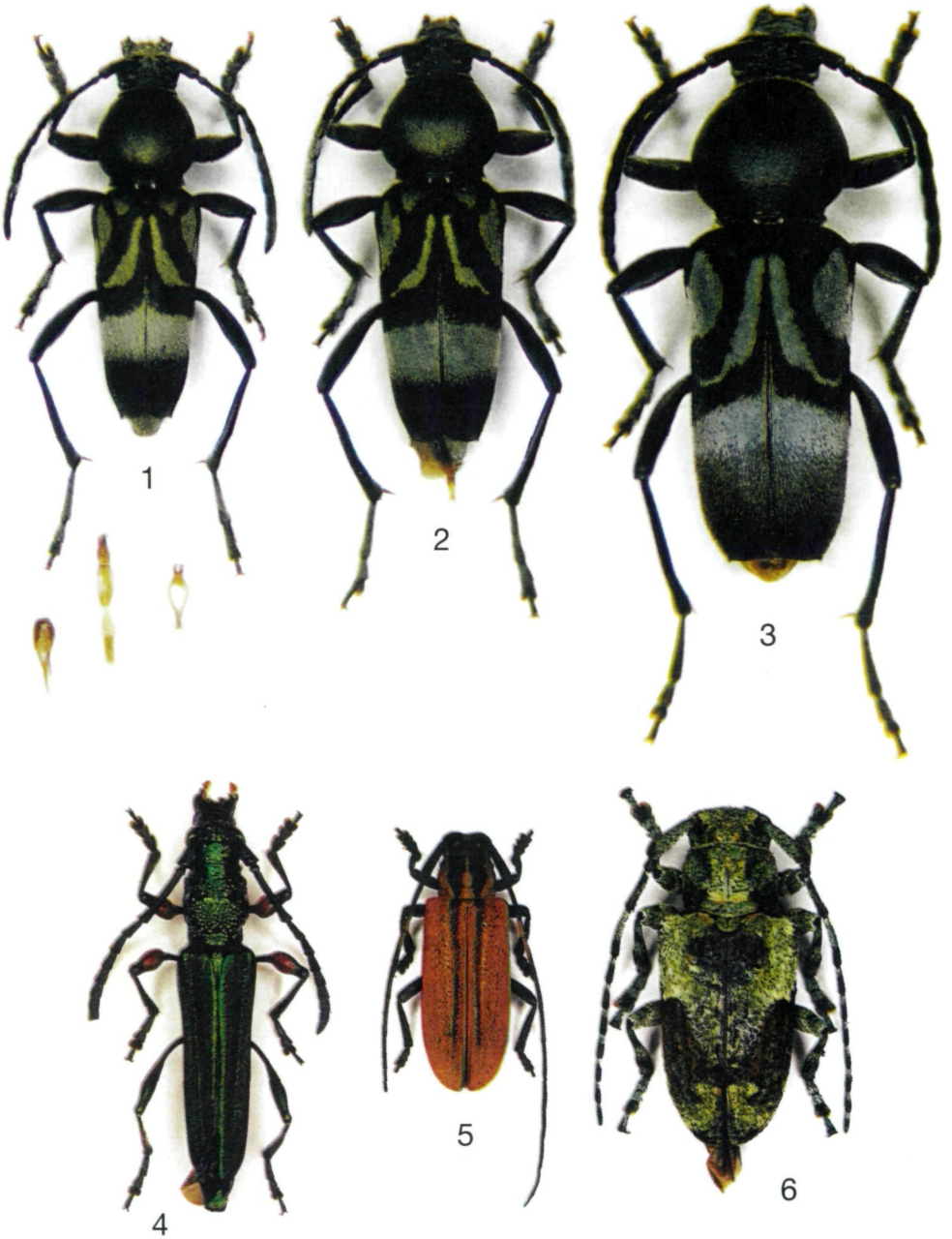

Abb. 1 - 6: 1) *Plagionotulus victoriensis*, Paratypus ♂, Gesamtlänge: 7,5 mm; 2) *P. victoriensis*, Paratypus ♀, Gesamtlänge: 9 mm; 3) *P. westringi*, ♀, Gesamtlänge: 11 mm; 4) *Phrosyne brevicornis*, ♀, Gesamtlänge: 16 mm; 5) *Chariesthes* (s.str.) *sesensis*, ♀, Gesamtlänge: 10 mm; 6) *Phloeus brevis*, ♀, Gesamtlänge: 13 mm. Fotos: K. Adlbauer.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Integument: Ähnlich wie bei *P. westringi*; im Gegensatz zu *P. westringi* sind die hellen Partien aber nicht hellgrau mit einem Ton ins Blaugrau, sondern leicht gelblichgrau - im Vergleich mit *P. westringi* fällt dieser Unterschied bei gut erhaltenen Tieren deutlich ins Auge. Weiters ist die breite, helle Querbinde hinter der Mitte der Elytren apikal gut begrenzt, etwa gleich breit wie der dahinter liegende schwarze Abschnitt. Bei *P. westringi* ist diese Querbinde nach hinten zu undeutlich begrenzt, das hellgraue Toment wird hier bis zum Apex immer schütterer. Helle Zeichnung in der basalen Elytrenhälfte zarter entwickelt als bei *P. westringi*. Auf der Ventralseite ist der weiße, gebogene Fleck am Hinterrand der Mesepisternen nach unten zu deutlich erweitert (bei *P. westringi* überall gleich breit). Hingegen ist die keilförmige weiße Makel auf den Metepisternen, die nach vorne spitz zuläuft, wesentlich schlanker und weiter nach vorne reichend als bei *P. westringi*, wo diese Makel deutlich kürzer und dreieckig ist - diese Merkmale sind jedoch nicht immer verläßlich. Tomentierung der Femora fein und gleichmäßig gelblichgrau - besonders an den Hinterfemora deutlich (an den Innenseiten fehlt diese Tomentierung an den basalen 2/3). Bei *P. westringi* sind die Femora stets deutlich zweifärbig tomentiert: Außenseite und untere Hälfte der Innenseite sind fein hellgrau tomentiert, die obere Hälfte der Innenseite aber schwarz; dies ist in abgeschwächter Form auch am apikalen Teil der Außenseite erkennbar.

Pronotum: Mit der gleichen flachen, wabenartigen Grundstruktur wie bei *P. westringi*, beim ♂ zusätzlich dazu aber nur wenige undeutliche Punkte auf der Dorsalseite und an den Seitenteilen des Pronotums. Beim ♂ von *P. westringi* sind sowohl Pronotumscheibe als auch die Seitenteile dicht und in viel größerer Ausdehnung punktiert.

Elytren: Die buckelartige Erhöhung der Elytren im basalen Viertel flacher und weniger entwickelt als bei der Vergleichsart.

Ein wahrscheinlich zur neuen Art gehöriges, aber ziemlich abweichendes ♀ stammt von der Rep. Zentralafrika und trägt folgende Daten: Oubanghi-Chari: Fort Sibut, 1968, ex coll. Breuning \ *Plagionotulus westringi* Fahr., Det. R. Mourglia 1994 (MRAC). Es ist sehr robust, hat eine Körperlänge von 12 mm und weist auf den Beinen eine struppig wirkende, teilweise auch abstehende Behaarung auf. Das Integument ist deutlich sichtbar irisierend, bei den typischen Exemplaren von *P. victoriensis* ist dies nur schwach erkennbar. Ob dieses Tier in die Variationsbreite von *P. victoriensis* fällt oder ein weiteres, noch unbekanntes Taxon repräsentiert, kann nach nur einem einzigen ♀ nicht entschieden werden.

DIFFERENTIALDIAGNOSE: *Plagionotulus victoriensis* unterscheidet sich von *P. westringi* durch durchschnittlich kleineren und schmäleren, nach hinten verjüngten Körper, gelblichgraue statt bläulichgraue helle Tomentierung, gleichmäßig tomentierte Femora, feinere helle Zeichnung, beim ♂ viel schwächer entwickelte Sexualpunktur auf dem Pronotum und zumeist anders entwickelte weiße Fleckenzeichnung auf den Mes- und Metepisternen. Von *P. westringi* standen 34 Exemplare von verschiedenen Lokalitäten aus Zimbabwe, Natal, Tansania und Kongo-Kinshasa (Stanleyville) zur Verfügung.

Plagionotulus westringi ist demnach von Kongo-Kinshasa (Stanleyville [= Kisangani]), Tansania, Mocambique, Zimbabwe und Südafrika bekannt.

Sowohl von *P. dimidiatus* als auch von *P. sylvaticus,* die eine ähnliche Zeichnung aufweisen wie die neue Art, unterscheidet sich *P. victoriensis* durch die flach wabenartige Grundstruktur des Pronotums.

VERBREITUNG: Uganda, Ruanda, ? Rep. Zentralafrika.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Lamiinae

Mesosini

Coptops aedificator **(FABRICIUS, 1792)**

1 ♀, am 24.IV.1998 aus abgeschnittenem Ast geschlüpft.

Verbreitung: Schwarzafrika, Seychellen, Komoren, Madagaskar, Indien, Sri Lanka, Andamanen, Taiwan (ADLBAUER 1997).

Tragocephalini

Chariesthes **(s.str.)** ***sesensis*** **(HINTZ, 1912)** (Abb. 5)

1 ♀, 20.III.1998 von Gebüsch geklopft.

Verbreitung: Sese Inseln (HINTZ 1912, BREUNING 1934). Bisher war nur das Typus-Exemplar bekannt.

Ancylonotini

Phloeus brevis **JORDAN, 1903** (Abb. 6)

1 ♀, 20.III.1998 von den Kronenästen eines mächtigen, gefällten Baumes mit sehr dichtem Flechtenbewuchs geklopft.

Verbreitung: Sierra Leone, Elfenbeinküste, Kamerun, Kongo-Brazzaville, Kongo-Kinshasa (BREUNING 1938, 1965, LEPESME 1953). Erste Meldung aus Uganda.

Crossotini

Corus caffer **(FAHRAEUS, 1872)**

1 ♂, 19.III.1998, geklopft.

Verbreitung: Kongo-Kinshasa, Uganda, Kenia, Tansania, Angola, Sambia, Südafrika (BREUNING 1942, FERREIRA 1965, FORCHHAMMER & BREUNING 1986).

Apomecynini

Apomecyna quadristicta **KOLBE, 1894**

1 ♂♀, 18./19.III.1998, geklopft.

Verbreitung: Guinea, Elfenbeinküste, Kongo-Brazzaville, Kongo-Kinshasa, Ruanda, Uganda, Kenia, Somalia, Angola, Tansania, ?Südafrika (LEPESME & BREUNING 1952, LEPESME 1953, BREUNING 1955, SIMONETTA & TEOCCHI 1995).

Acanthocinini

Sumelis occidentalis **s.l. (CHEVROLAT, 1890)**

2 ♂♂ 19./20.III.1998, geklopft.

Verbreitung: Guinea, Elfenbeinküste, Ghana, Togo, Nigeria, Kamerun, Rep. Zentralafrika, Kongo-Kinshasa, Uganda, Äthiopien, Kenia, Angola, Zimbabwe, Südafrika (ADLBAUER 1997). Es ist mir nicht möglich, die Tiere einer der beiden bekannten Subspezies zuzuordnen.

Agapanthiini

Hippopsicon puncticolle **AURIVILLIUS, 1907**

2 ♂♀, 18./19.III.1998, geklopft.

Verbreitung: Guinea, Sierra Leone, Elfenbeinküste, Kamerun, Äquatorialguinea, Gabun, Kongo-Kinshasa, Uganda (LEPESME 1953, LEPESME & BREUNING 1956, BREUNING 1957, BAGUENA & BREUNING 1962).

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Diskussion

Der Viktoriasee befindet sich im Schnittpunkt der verschiedenen afrikanischen Großlebensräume. Vom Westen dringen die Bewohner der west- und zentralafrikanischen Wälder bis zum Viktoriasee vor, vom Osten und Süden reichen die Savannenbewohner bis in dieses Gebiet und schließlich stellen die rein zentralafrikanisch verbreiteten Arten einen bedeutenden Anteil an der Fauna des Gebietes. Da die Uferzone und auch die Inseln über beträchtliche Niederschläge verfügen und über weite Strecken dicht bewaldet sind, dominieren hier eindeutig die Waldarten - reine Savannenbewohner dringen seltener bis hierher vor.

Die auf Bugala Island registrierten Cerambyciden lassen sich folgenden Gruppen zuordnen:

afrotropisch: *Coptops aedificator* und mit Einschränkung *Sumelis occidentalis*

ost- und südafrikanisch: *Corus caffer*

west-zentral-ostafrikanisch: *Apomecyna quadristicta*

west-zentralafrikanisch: *Phrosyne brevicornis, Phloeus brevis, Hippopsicon puncticolle*

zentralafrikanisch: *Synaptola* cf. *imperator, Philematium debilis, Mecosaspis auratipennis, Plagionotulus victoriensis, Chariesthes sesensis*

Eine Verallgemeinerung ist aufgrund dieser Analyse keinesfalls zulässig, die Ergebnisse zeigen meines Erachtens aber doch klar die Tendenz auf.

Äußerst bemerkenswert erscheint, daß eine der nachgewiesenen Arten - *Chariesthes sesensis* - bisher nur von den Sese Inseln bekannt ist, drei weitere (bei einer Gesamtzahl von nur zwölf Arten ist das ein Viertel) einen Neufund für Uganda darstellen und eine Art überhaupt neu entdeckt werden konnte. Dies stellt deutlich unter Beweis, daß die ökologisch noch intakten Bereiche im Viktoriasee-Gebiet zu den interessantesten in Afrika gehören (weite Bereiche sind mittlerweile gerodet) und noch viele neue Entdeckungen erwarten lassen. Die schlechte Erreichbarkeit gerade der Sese Inseln, die noch über eine sehr gut erhaltene ursprüngliche Vegetation verfügen, dürfte für dieses Unterfangen jedoch nicht gerade förderlich sein.

Danksagung

Meinen beiden bewährten Reisebegleitern, Gustav Wallaberger und meinem Vater Fritz Adlbauer danke ich für die Unterstützung im Freiland sehr herzlich. Mrs. Sharon Shute (NHML), sowie Dr. Marc De Meyer (MRAC), habe ich für die Zusendung von *Plagionotulus*-Material sehr zu danken, schließlich bin ich den Herren DI Dr. Diethard Dauber, Linz und Dr. Harald Schillhammer, Wien für Hilfe bei der Literaturbeschaffung zu großem Dank verpflichtet.

Zusammenfassung

Von den Sese Inseln im Viktoriasee, Uganda, werden 12 Cerambycidenarten mitgeteilt. Drei Arten davon werden zum ersten Mal aus Uganda gemeldet, eine Art, *Plagionotulus victoriensis* sp.n., wird neu beschrieben und mit *P. westringi* FAHRAEUS, 1891 verglichen.

Literatur

ADLBAUER, K. 1997: Bockkäfer aus Zimbabwe und Transvaal, Teil III - Lamiinae (Coleoptera, Cerambycidae). - Lambillionea 97: 298-320.

BAGUENA, L. & BREUNING, S. 1962: Catalogo de los Cerambycidae de las Provincias espanolas del Golfo de Guinea (Coleoptera). - Graellsia 4-6: 137-228.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

BREUNING, S. 1934: Etudes sur les Lamiaires (Coléop. Cerambycidae). Prèmiere Tribu: Tragocephalini Thomson. - Novitates Entomologicae, Supp. 2, Fasc. 1-13: 7-98.

BREUNING, S. 1938: Septième Tribu: Ancylonotini Lac. - Novitates Entomologicae, Supp. 3, Fasc. 41-46: 319-364.

BREUNING, S. 1942: Dixième tribu: Crossotini Thoms. - Novitates Entomologicae, Supp. 3, Fasc. 73-84: 8-101.

BREUNING, S. 1955: Contributions à l'étude de la faune entomologique du Ruanda-Urundi. Coleoptera Cerambycidae Lamiinae. - Annales du Musée royal du Congo Belge, Tervuren, Zool. 36: 216-239.

BREUNING, S. 1957: Revision des Agapanthiini africains (Cerambycidae, Col.). - Bulletin de l'Institut Francais d'Afrique Noire 19(3): 792-869.

BREUNING, S. 1965: Contribution à la faune du Congo (Brazzaville). 9. - (Coléoptères Cérambycides Lamiinae). - Bulletin de l'Institut Francais d'Afrique Noire 27(3):1057-1078.

BREUNING, S. & VILLIERS, A. 1962: La réserve naturelle intégrale du Mont Nimba. Sur quelques Coléoptères Cérambycides. - Bulletin de l'Institut Francais d'Afrique Noire 24(2): 395-403.

BRIVIO, P.C. 1958: Contributo alla conoscenza della fauna coleotterologica della Guinea Portoghese II - Cerambycidae, Chrysomelidae, Scarabaeidae. - Atti della Societá italiana di Scienze naturali 97(2): 112-119.

DUFFY, E.A.J. 1953: Ruwenzori Expedition 1934-5, 12. Cerambycidae. - Bulletin of the British Museum (Natural History) 3(11-13): 165-174.

FERREIRA, M.C. 1965: Catálogo dos Coleópteros de Angola. Familia Cerambycidae. - Revista de Entomologia de Mocambique 8(2): 957-1041.

FERREIRA, M.C. & VEIGA FERREIRA, G. 1959: Catálogo dos Cerambicideos da Regiao Etiópica. II. Parte - Supertribos Disteniina, Asemina, Cerambycina, Auxesina & Lepturina. - Memorias - Instituto de Investigacao cientifica de Mocambique 1: 77-398.

FORCHHAMMER, P. & BREUNING, S. 1986: Annotated list of Cerambycidae, subfamily Lamiinae collected in Tanzania, Zambia and Botswana 1969-80 with description of 86 new taxa. - Natura Jutlandica 22(1): 1-72.

HINTZ, E. 1912: Das Cerambycidengenus *Chariesches* Chevr. (Col.). - Deutsche Entomologische Zeitschrift: 643-648.

HINTZ, E. 1916: Coleopteren aus Zentralafrika, VI. Cerambycidae. - Annalen des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums, Wien 30: 230-238.

KOLBE, H. J. 1894a: Ein Beitrag zur Kenntniss der faunistischen Verhältnisse des centralafrikanischen Seengebietes. - Archiv für Naturgeschichte 60(1): 1-9.

KOLBE, H. J. 1894b: Die Coleopteren-Fauna Central-Afrikas. - Stettiner entomologische Zeitschrift 55: 50-65.

KOLBE, H. 1897: Die Käfer Deutsch-Ost-Afrikas. - Berlin, Dietrich Reimer.

LEPESME, P. 1953: Coléoptères Cerambycides (Longicornes) de Côte d'Ivoire. - Catalogues, XI - Institut Francais d'Afrique Noire, Dakar.

LEPESME, P. & BREUNING, S. 1952: La Réserve naturelle intégrale du Mont Nimba, IV. - Coléoptères Cerambycidae. - Mémoires de l'Institut Francais d'Afrique Noire 19: 49-66.

LEPESME, P. & BREUNING, S. 1956: Cérambycides récoltés en Afrique tropicale. - Bulletin del Museum nationoal d'Histoire naturelle 28(4): 384-387.

SCHMIDT, M. 1922: Die afrikanischen Callichrominen (Col. Ceramb.) nach systematischen, phylogenetischen und geographischen Gesichtspunkten. - Archiv für Naturgeschichte 6: 61-232.

SIMONETTA, J. & TEOCCHI, P. 1995: Contribution a la connaisance des Lamiaires de la Somalie (Coleoptera, Cerambycidae). - Fragmenta entomologica 26(2): 363-409.

VILLIERS, A. 1968: Contribution à la faune du Congo (Brazzaville). Mission A. Villiers et A. Descarpentries, LXXX. Coléoptères Cerambycidae Disteniinae et Cerambycinae. - Bulletin de l'Institut Francais d'Afrique Noire 30(4): 1672-1686.

Dr. Karl ADLBAUER
Landesmuseum Joanneum, Zoologie, Raubergasse 10, A - 8010 Graz, Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 69_1999

Autor(en)/Author(s): Adlbauer Karl

Artikel/Article: Zur Bockkäferfauna des Viktoriasee-Gebietes (Cerambycidae). 159-165